

**SABINE DOPPELHOFER**  
WENN SIE DEN ABSOLUTEN  
KICK BRAUCHT, MACHT DIE  
FESCHE GRAZERIN WAGHALSIGE  
SPRÜNGE ÜBER DIE FREESTYLE-  
MOTOCROSS-RAMPE



Text: Martin Wehrhahn | Fotos: Christian Houdak

# VON WEGEN LETZTE MÄNNERBASTION

Wer mit 21 Jahren zum ersten Mal auf einem echten Motorrad sitzt, hat in der Regel kaum noch Chancen, in irgendeiner Sportart, die mit dem motorisierten Zweirad zu tun hat, besonders gut zu werden, geschweige denn die Vorreiterrolle zu übernehmen. Nun, die Ausnahme bestätigt ja bekanntlich die Regel, bei der nun 26-jährigen Sabine Doppelhofer ist das nämlich etwas anders gelaufen. Ihre ersten Erfahrungen in Sachen Zweirad begannen eher

harmlos mit einer Vespa PK 50, die sie von ihrer älteren Schwester übernahm. Leider, wie sie sagt, sie hätte schon damals viel lieber einen „Gatschhupfer“ gehabt. Es blieb aber bei der Vespa, bis sie 21 war, erst dann erfüllte sie sich als „Spätberufene“ ihren Traum von der Geländemaschine und legte sich eine KTM LC4 zu. Zwar die vermeintlich kleine 400er, dafür ohne Elektrostarter und für ein Mädel doch recht hoch und schwer.

Mit ebendieser KTM war Sabine dann auch zum ersten Mal auf der Motocrosspiste, nachdem sie sich knapp ein halbes Jahr auf der Straße mit ihr ausgetobt hatte. Dass sich die LC4 allerdings nicht sonderlich gut für die Crossstrecke eignet, vor allem wenn man selbst nicht die Statur eines Hünen hat, merkte sie sehr rasch, und eine leichtere Maschine musste her. Noch im gleichen Jahr legte sie sich daher eine 125er-Crossmaschine zu, leicht und wendig,

